

Zentrale-Orte-Monitoring als Erweiterung von INKAR

Bisher fehlte ein bundesweit vergleichbarer Gesamtüberblick über den Bestand und die Verfügbarkeit von öffentlichen und privaten Einrichtungen und Dienstleistungen in den Zentralen Orten und den übrigen Gemeinden. Dabei wird es im Kontext des Ziels gleichwertiger Lebensverhältnisse immer wichtiger, die Diskussion mit empirisch gesicherten Daten und Erkenntnissen zu unterlegen.

Im Zuge der jährlichen Aktualisierung des interaktiven Online-Atlas INKAR (Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung) wird das Angebot der BBSR-Raumb Beobachtung deshalb um das Zentrale-Orte-Monitoring und somit um die räumliche Ebene der Gemeinden erweitert. Durch ein verlässliches, länderübergreifendes und zeitreihenfähiges Datenangebot zur infrastrukturellen Ausstattung in den Gemeinden wird es der Raumordnungspolitik künftig ermöglicht, noch schneller und gezielter Raumanalysen durchzuführen und – wenn erforderlich – zu agieren.

Zentrale Orte werden gemäß Raumordnungsgesetz durch die Landes- und Regionalplanung festgelegt. Sie erfüllen wichtige überörtliche Versorgungs- und Entwicklungsfunktionen für die Bevölkerung der jeweiligen zentralörtlichen Bereiche. Die Zentrale-Orte-Konzepte sind meist nach dem Bedeutungsüberschuss der Städte- und Gemeinden in Ober-, Mittel- und Grundzentren hierarchisch gegliedert. In der Ausweisungspraxis haben die Länder ihre Konzepte durch Zwischenstufen und Verbundlösungen von kooperierenden Zentralen Orten weiter ausdifferenziert. Im Sinne der Vereinfachung werden die rd. 11.000 deutschen Städte und Gemeinden für das Monitoring nur in Ober-, Mittel- und Grundzentren sowie Orte ohne zentralörtlichen Status differenziert.

In sieben Indikatoren- und Funktionsbereiche gegliedert werden im Rahmen des Monitorings knapp 100 Indikatoren und qualifizierende Merkmale (zum Beispiel Anzahl der Schulen oder der Krankenhausbetten) dargestellt, sodass ein umfassendes Bild des relativen Funktionsüberhanges der Gemeinden entsteht.

Die sieben Zentralörtliche Indikatoren- und Funktionsbereiche:

- Rahmendaten Zentraler Orte
- Öffentliche Verwaltungsfunktion
- Wirtschafts- und Arbeitsmarktfunktion
- Verkehrs- und Kommunikationsfunktion
- Gesundheitsversorgungsfunktion
- Bildungsversorgungs- und Kulturfunktion
- Einzelhandelsversorgungsfunktion

Beim Zentrale-Orte-Monitoring geht es aber nicht nur um die Darstellung der Versorgung in verschiedenen Infrastrukturbereichen – zum Beispiel Krankenhäuser (nach Versorgungsstufen), Apotheken, Kinos etc. – sondern auch um die Erreichbarkeit und Zugänglichkeit von Infrastruktur und Dienstleistungen in den Zentralen Orten. Deshalb wird auch ein Fokus auf die Erreichbarkeit der Zentralen Orte und der dort ansässigen Einrichtungen und Dienstleistungen gelegt.

Das Monitoring wurde im Rahmen eines Bund-Länder-Projektes entwickelt. Durch die Expertise der Vertreter der Landesplanungen hat das Datenangebot eine höhere Praxisrelevanz erhalten. Auch zukünftig sollen die Länder inhaltlich und konzeptionell eingebunden werden. So ist das Zentrale-Orte-Monitoring auf eine beständige kooperative Weiterentwicklung ausgelegt.

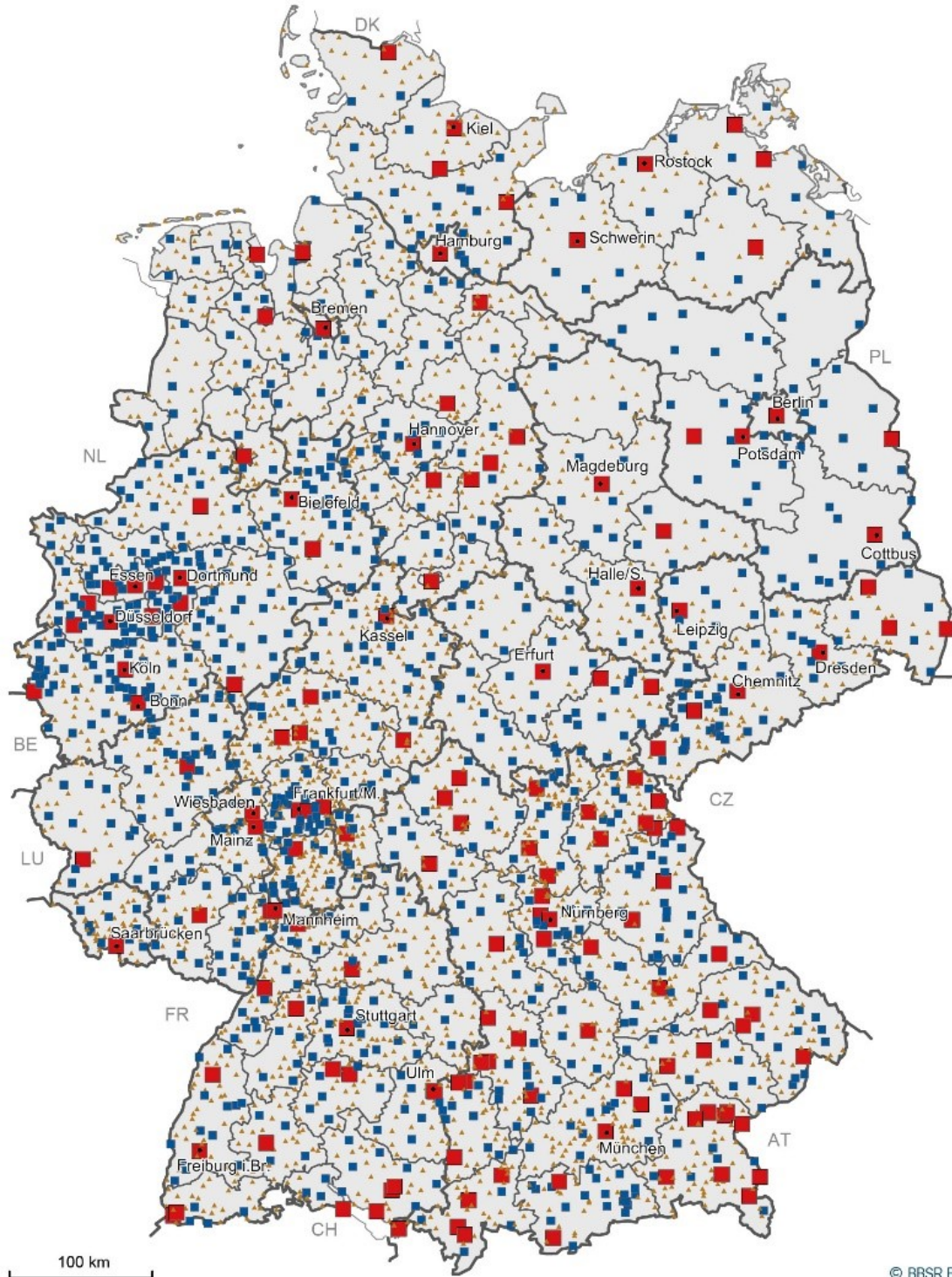
Kontakt:

Dr. Matthias Furkert

Referat I 1 - Raumentwicklung

Matthias.Furkert@bbr.bund.de

Zentralörtliche Festlegungen und Planungsgrenzen in Deutschland



© BBSR Bonn 2019



Zentralörtliche Festlegungen 2018

- Oberzentrum und höher
- Mittelzentrum
- ▲ Grundzentrum und niedriger

Anmerkung: Die Funktionsteilungen der kooperierenden Zentralen Orte werden aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht dargestellt.

Planungsgrenzen 2017

- Landesgrenzen
- Regionalplanungsgrenzen

Datenbasis: Raumordnungsplan-Monitor (ROPLAMO) des BBSR, 31.12.2018
 Geometrische Grundlage: Planungsregionen 31.12.2017,
 Gemeinden (generalisiert) 31.12.2016 © GeoBasis-DE/BKG
 Bearbeitung: C. Benz

INKAR 2019 – Indikatorenübersicht Zentrale Orte Monitoring

Kurzname	Name	Algorithmus	Anmerkungen	Statistische Grundlagen
Rahmendaten Zentraler Orte				
Zentralörtlicher Status	Zentralörtlicher Status		1 = Zentraler Ort 0 = keine zentralörtliche Einstufung Zentralörtlicher Status nach Zentrale-Orte-Kategorien des BBSR (zusammengefasst).	Festlegung nach Programmen und Plänen der Länder; Zusammenfassung der Kategorien durch BBSR. 1 = Zentraler Ort 99 = keine zentralörtliche Einstufung
Zentralörtlicher Status (zusammengefasst)	Zentralörtlicher Status (zusammengefasst)		1 = Oberzentrum und höher 2 = Mittelzentrum 3 = Grundzentrum und niedriger 0 = keine zentralörtliche Einstufung Zentralörtlicher Status nach Zentrale-Orte-Kategorien des BBSR (zusammengefasst).	Festlegung nach Programmen und Plänen der Länder; Zusammenfassung der Kategorien durch BBSR
Zentralörtlicher Status (differenziert)	Zentralörtlicher Status der Gemeinde (differenziert)		10 = Oberzentrum 11 = Teil eines Oberzentrums 20 = Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums 21 = Teil eines Mittelzentrums mit Teilfunktionen eines Oberzentrums 30 = Mittelzentrum 31 = Teil eines Mittelzentrums 40 = Unterzentrum mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums 41 = Teil eines Unterzentrums mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums 50 = Unterzentrum 51 = Teil eines Unterzentrums 60 = Kleinzentrum mit Teilfunktionen eines Unterzentrums 61 = Teil eines Kleinzentrums mit Teilfunktionen eines Unterzentrums 70 = Kleinzentrum 71 = Teil eines Kleinzentrums 0 = keine zentralörtliche Einstufung Zentralörtlicher Status gemäß Festlegung nach Programmen der Länder.	Festlegung nach Programmen und Plänen der Länder

INKAR 2019 – Indikatorenübersicht Zentrale Orte Monitoring

Kurzname	Name	Algorithmus	Anmerkungen	Statistische Grundlagen
Stadt-/Gemeindetyp	Stadt-/Gemeindetyp des BBSR		<p>10 = Großstädte 20 = Mittelstädte 30 = größere Kleinstädte 40 = kleine Kleinstädte 50 = Landgemeinden</p> <p>Der Stadt- und Gemeindetyp ordnet alle Verbandsgemeinden in Städte (Groß-, Mittel- und Kleinstädte) und in ländliche Gemeinden nach den Kriterien der Einwohnerzahl, zentralörtlichen Funktion und der phänomenologischen, siedlungsstrukturellen Prägung. - Abgrenzungskriterien siehe PDF „Erläuterungen zu den Raumbezügen“ und www.Raubeobachtung.de/Raumabgrenzungen.</p>	Laufende Raubeobachtung des BBSR; eigene Berechnungen, siehe www.raubeobachtung.de --> Raumabgrenzungen
Raumtyp nach Lage	Raumtyp nach Lage des BBSR		<p>1 = sehr zentral 2 = zentral 3 = peripher 4 = sehr peripher</p> <p>Lagetyper nach erreichbarer Tagesbevölkerung.</p>	Laufende Raubeobachtung des BBSR; eigene Berechnungen, siehe www.raubeobachtung.de --> Raumabgrenzungen
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner	Anzahl der Einwohner	Einwohnerzahl zum 31.12.; Fortschreibung Zensus 2011	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Bundes und der Länder
Fläche	Fläche in km ²	Fläche in km ²		Feststellung des Gebietsstandes des Bundes und der Länder
Einwohnerdichte	Einwohner je km ²	$E < \text{Zeitpunkt} > / \text{Fläche in km}^2 < \text{Zeitpunkt} >$	Die Einwohnerdichte ist ein generelles Maß der regionalen Bevölkerungsverteilung und das am häufigsten verwendete Dichtemaß. Sie ist hilfreich bei der Beurteilung des Arbeitsmarktes, der Auslastung von Infrastruktur, der Belastung der Umwelt usw. Zudem findet die Einwohnerdichte oft als zentraler Indikator Eingang in die Typisierung bzw. Differenzierung eher städtischer oder eher ländlicher Gebiete.	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Bundes und der Länder, Feststellung des Gebietsstandes des Bundes und der Länder
Bevölkerungsentwicklung	Entwicklung der Zahl der Einwohner in %	$(E < \text{aktueller Zeitpunkt} > - E < \text{Ausgangszeitpunkt} >) / E < \text{Ausgangszeitpunkt} > * 100$	Berechnet ist die Veränderung der Bevölkerung eines aktuellen Jahres gegenüber einem Referenzjahr. Beiden Jahren liegt die Zensusfortschreibung zugrunde.	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Bundes und der Länder
Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche	Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Fläche in %	Siedlungs- und Verkehrsfläche <Zeitpunkt> / Fläche <Zeitpunkt> x 100	Siedlungs- und Verkehrsfläche = Siedlungsfläche insgesamt + Verkehrsfläche insgesamt - Siedlungsfläche Bergbau + Siedlungsfläche Tagebau. Hinweis auf durch Dichte und Dichtefolgen für Umwelt (Lärm, Emissionen) bewirkte Disparitäten im Bereich der Wohnumwelt.	Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung des Bundes und der Länder

INKAR 2019 – Indikatorenübersicht Zentrale Orte Monitoring

Kurzname	Name	Algorithmus	Anmerkungen	Statistische Grundlagen
Siedlungsdichte	Einwohner je km ² Siedlungs- und Verkehrsfläche	$E \frac{\langle \text{Zeitpunkt} \rangle}{\text{Siedlungs- und Verkehrsfläche} \langle \text{Zeitpunkt} \rangle}$	Siedlungs- und Verkehrsfläche = Gebäude- und Freifläche + Betriebsfläche - Abbauland + Verkehrsfläche + Erholungsfläche + Friedhöfe. Besatz der Siedlungsfläche durch Einwohner, Indirekter Hinweis auf Flächenverbrauch pro Kopf.	Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung des Bundes und der Länder
Öffentliche Verwaltungsfunktion				
Gemeindeverwaltungen	Anzahl Gemeinde- bzw. Gemeindeverbandsverwaltungen	Anzahl Gemeinde- bzw. Gemeindeverbandsverwaltungen		Gemeindeverzeichnis des Statistischen Bundesamtes und eigene Recherchen, Stand 2018
Kreisverwaltungen	Anzahl Kreisverwaltungen	Anzahl Kreisverwaltungen		Gemeindeverzeichnis des Statistischen Bundesamtes und eigene Recherchen, Stand 2018
Finanzämter	Anzahl Finanzämter mit Besuchsverkehr	Anzahl Finanzämter mit Besuchsverkehr		Finanzamtsuche des Bundeszentralamts für Steuern
Polizeidienststellen	Anzahl Polizeidienststellen	Anzahl Polizeidienststellen		Polizeiadressbuch, Boorberg Verlag 2018
Polizeidienststellen, teilweise besetzt	Anzahl Polizeidienststellen die nicht täglich durchgehend erreichbar, sondern nur stundenweise besetzt sind	Anzahl Polizeidienststellen die nicht täglich durchgehend erreichbar, sondern nur stundenweise besetzt sind	Die Besetzung der Polizeidienststellen richtet sich in der Regel nach der Größe des Aufgabenbereichs, die wiederum von der Position in der Hierarchie der Verwaltung abhängt	Polizeiadressbuch, Boorberg Verlag 2008
Polizeidienststellen, durchgehend besetzt	Anzahl Polizeidienststellen die täglich durchgehend mit Polizisten besetzt und erreichbar sind	Anzahl Polizeidienststellen die täglich durchgehend mit Polizisten besetzt und erreichbar sind	Die Besetzung der Polizeidienststellen richtet sich in der Regel nach der Größe des Aufgabenbereichs, die wiederum von der Position in der Hierarchie der Verwaltung abhängt	Polizeiadressbuch, Boorberg Verlag 2018
Arbeitsmarktverwaltungseinrichtungen	Anzahl Arbeitsmarktverwaltungen	Anzahl Arbeitsmarktverwaltungen		IT 22 Anforderungsmanagement Verwaltung und Datawarehouse, Bundesagentur für Arbeit
Jobcenter	Anzahl Jobcenter	Anzahl Jobcenter		IT 22 Anforderungsmanagement Verwaltung und Datawarehouse, Bundesagentur für Arbeit
Geschäftsstellen der Agentur für Arbeit	Anzahl Geschäftsstellen der Agentur der Arbeit	Anzahl Geschäftsstellen der Agentur der Arbeit		IT 22 Anforderungsmanagement Verwaltung und Datawarehouse, Bundesagentur für Arbeit
Agenturen für Arbeit oder Regionaldirektionen	Anzahl Agenturen für Arbeit oder Regionaldirektion	Anzahl Agenturen für Arbeit oder Regionaldirektion		IT 22 Anforderungsmanagement Verwaltung und Datawarehouse, Bundesagentur für Arbeit

INKAR 2019 – Indikatorenübersicht Zentrale Orte Monitoring

Kurzname	Name	Algorithmus	Anmerkungen	Statistische Grundlagen
Gerichte	Anzahl Gerichte	Anzahl der Gerichte		Anschriftenverzeichnis der Gerichte des Bundes und der Länder, Bundesamt für Justiz, Stand 2018 und Adressdatenbank http://www.justizadressen.nrw.de/og.php , Stand: 2018
Amtsgerichte	Anzahl Amtsgerichte	Anzahl Amtsgerichte		Anschriftenverzeichnis der Gerichte des Bundes und der Länder, Bundesamt für Justiz, Stand 2018 und Adressdatenbank http://www.justizadressen.nrw.de/og.php , Stand: 2018
Landgerichte	Anzahl Landgerichte	Anzahl Landgerichte		Anschriftenverzeichnis der Gerichte des Bundes und der Länder, Bundesamt für Justiz, Stand 2018 und Adressdatenbank http://www.justizadressen.nrw.de/og.php , Stand: 2018
Oberlandesgerichte	Anzahl Oberlandesgerichte	Anzahl Oberlandesgerichte		Anschriftenverzeichnis der Gerichte des Bundes und der Länder, Bundesamt für Justiz, Stand 2018 und Adressdatenbank http://www.justizadressen.nrw.de/og.php , Stand: 2018
Wirtschafts- und Arbeitsmarktfunktion				
Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl Beschäftigte am Arbeitsort	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte = (Arbeiter und Angestellte und Personen in beruflicher Ausbildung, die in gesetzlicher Renten-, Kranken- und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind), also ohne Berücksichtigung von Beamten, Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, geringfügig Beschäftigten. Insgesamt werden damit nur rund 70% aller Erwerbstätigen erfasst. Trotz dieser Einschränkung werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Maß der dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze verwendet. Es handelt sich um SV Beschäftigte am Arbeitsort.	Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit

INKAR 2019 – Indikatorenübersicht Zentrale Orte Monitoring

Kurzname	Name	Algorithmus	Anmerkungen	Statistische Grundlagen
Beschäftigte am Wohnort	Anzahl Beschäftigte am Wohnort	Anzahl Beschäftigte am Wohnort	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte = (Arbeiter und Angestellte und Personen in beruflicher Ausbildung, die in gesetzlicher Renten-, Kranken- und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind), also ohne Berücksichtigung von Beamten, Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, geringfügig Beschäftigten. Insgesamt werden damit nur rund 70% aller Erwerbstätigen erfasst. Trotz dieser Einschränkung werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Maß der dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze verwendet. Es handelt sich um SV Beschäftigte am Wohnort.	Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit
Beschäftigendichte (AO)	Beschäftigte am Arbeitsort je 1000 Einwohner	$\text{sv Beschäftigte am AO} \cdot 1000 / \text{E} \cdot \text{<Zeitpunkt>}$	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte = (Arbeiter und Angestellte und Personen in beruflicher Ausbildung, die in gesetzlicher Renten-, Kranken- und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind), also ohne Berücksichtigung von Beamten, Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, geringfügig Beschäftigten. Insgesamt werden damit nur rund 70% aller Erwerbstätigen erfasst. Trotz dieser Einschränkung werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Maß der dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze verwendet. Es handelt sich um SV Beschäftigte am Arbeitsort.	Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit
Beschäftigendichte (WO)	Beschäftigte am Wohnort je 1000 Einwohner	$\text{sv Beschäftigte am WO} \cdot 1000 / \text{E} \cdot \text{<Zeitpunkt>}$	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte = (Arbeiter und Angestellte und Personen in beruflicher Ausbildung, die in gesetzlicher Renten-, Kranken- und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind), also ohne Berücksichtigung von Beamten, Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, geringfügig Beschäftigten. Insgesamt werden damit nur rund 70% aller Erwerbstätigen erfasst. Trotz dieser Einschränkung werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Maß der dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze verwendet. Es handelt sich um SV Beschäftigte am Wohnort.	Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit

INKAR 2019 – Indikatorenübersicht Zentrale Orte Monitoring

Kurzname	Name	Algorithmus	Anmerkungen	Statistische Grundlagen
Entwicklung Beschäftigte	Entwicklung der Zahl der SV Beschäftigten am Arbeitsort in %	$\frac{(\text{sv Beschäftigte am AO} <\text{aktueller Zeitpunkt}> - \text{sv Beschäftigte am AO} <\text{Ausgangszeitpunkt}>) / \text{sv Beschäftigte am AO} <\text{Ausgangszeitpunkt}>}{100} \cdot 100$	<p>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte = (Arbeiter und Angestellte und Personen in beruflicher Ausbildung, die in gesetzlicher Renten-, Kranken- und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind), also ohne Berücksichtigung von Beamten, Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, geringfügig Beschäftigten. Insgesamt werden damit nur rund 70% aller Erwerbstätigen erfasst. Trotz dieser Einschränkung werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Maß der dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze verwendet. Es handelt sich um SV Beschäftigte am Arbeitsort.</p>	Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit
Einpendler	Anzahl Einpendler	Anzahl Einpendler	<p>Pendlerdaten (nur Berufspendler, keine Ausbildungs- und Freizeitpendler), die aus einer Auswertung der BA-Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort gewonnen werden. Indikator für unterschiedliche Bedeutung der Raumeinheiten als Wohn- oder Arbeitsplatzstandort.</p>	Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit
Auspendler	Anzahl Auspendler	Anzahl Auspendler	<p>Pendlerdaten (nur Berufspendler, keine Ausbildungs- und Freizeitpendler), die aus einer Auswertung der BA-Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort gewonnen werden. Indikator für unterschiedliche Bedeutung der Raumeinheiten als Wohn- oder Arbeitsplatzstandort.</p>	Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit

INKAR 2019 – Indikatorenübersicht Zentrale Orte Monitoring

Kurzname	Name	Algorithmus	Anmerkungen	Statistische Grundlagen
Pendlersaldo	Pendlersaldo je 100 SV Beschäftigte am Arbeitsort	(Einpendler <Zeitpunkt> - Auspendler <Zeitpunkt>)/ Beschäftigte am AO <Zeitpunkt> * 100	Pendlerdaten (nur Berufspendler, keine Ausbildungs- und Freizeitpendler), die aus einer Auswertung der BA-Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort gewonnen werden. Indikator für unterschiedliche Bedeutung der Raumeinheiten als Wohn- oder Arbeitsplatzstandort. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte = (Arbeiter und Angestellte und Personen in beruflicher Ausbildung, die in gesetzlicher Renten-, Kranken- und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind), also ohne Berücksichtigung von Beamten, Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, geringfügig Beschäftigten. Insgesamt werden damit nur rund 70% aller Erwerbstätigen erfasst. Trotz dieser Einschränkung werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Maß der dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze verwendet. Es handelt sich um SV Beschäftigte am Arbeitsort.	Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit
Verkehrs- und Kommunikationsfunktion				
OV-Haltestellen	Anzahl OV-Haltestellen	Anzahl OV-Haltestellen insg.	alle Haltestellen des Öffentlichen Nahverkehrs	HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Fahrplanabfrage Werktag / Stand: 2016
Bahnhaltestellen	Anzahl Bahnhaltestellen	Anzahl Bahnhaltestellen	Haltestellen für ICE, IC, EC, Regionalverkehr	HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Fahrplanabfrage Werktag / Stand: 2016
Bushaltestellen	Anzahl Bushaltestellen	Anzahl Bushaltestellen	Haltestellen für Busse des Öffentlichen Nahverkehrs	HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Fahrplanabfrage Werktag / Stand: 2016

INKAR 2019 – Indikatorenübersicht Zentrale Orte Monitoring

Kurzname	Name	Algorithmus	Anmerkungen	Statistische Grundlagen
U-/Strassenbahnhaltestellen	Anzahl U-/Strassenbahnhaltestellen	Anzahl U-/Strassenbahnhaltestellen	Haltestellen für U- und S-Bahnen	HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Fahrplanabfrage Werktag / Stand: 2016
ÖV-Abfahrten	Anzahl Abfahrten an ÖV-Haltepunkte	Anzahl Abfahrten an ÖV-Haltepunkte	alle Haltestellen des Öffentlichen Nahverkehrs	HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Fahrplanabfrage Werktag / Stand: 2016
Bahn-Abfahrten	Anzahl Bahn-Abfahrten	Anzahl Bahn-Abfahrten an ÖV-Haltepunkten	Haltestellen für ICE, IC, EC, Regionalverkehr	HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Fahrplanabfrage Werktag / Stand: 2016
Bus-Abfahrten	Anzahl Bus-Abfahrten	Anzahl Bus-Abfahrten an ÖV-Haltepunkten	Haltestellen für Busse des Öffentlichen Nahverkehrs	HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Fahrplanabfrage Werktag / Stand: 2016
U-/Straßenbahn-Abfahrten	Anzahl U-/Straßenbahn-Abfahrten	Anzahl U-/Straßenbahn-Abfahrten an ÖV-Haltepunkten	Haltestellen für U- und S-Bahnen	HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Fahrplanabfrage Werktag / Stand: 2016
Erreichbarkeit von IC/EC/ICE-Bahnhöfen	Durchschn. Pkw-Fahrzeit zum nächsten IC/ICE-Bahnhof in Minuten	Pkw-Fahrzeit zum nächsten Bahnhof (Fernverkehr) in Minuten <Zeitpunkt>	Es handelt sich um den flächengewichteten Durchschnittswert der Pkw-Fahrzeiten zum IC-, EC- oder ICE-Haltepunkt. Bei den ausgewählten Bahnhöfen handelt es sich um alle IC-, EC- und ICE-Systemhalte der DB AG, selbst diejenigen in denen eine Bedienung nur durch einzelne Züge erfolgt. Die Erreichbarkeitsberechnungen des motorisierten Individualverkehrs basieren auf Routensuchen in einem Straßennetzmodell. Die Ermittlung der für Straßentypen zugrunde gelegten Pkw-Geschwindigkeiten erfolgt in Abhängigkeit von Ausbaustand sowie siedlungsstrukturellen und topographischen Gegebenheiten.	Erreichbarkeitsmodell des BBSR, Stand 2017, DB Bahn / Stand: Winterfahrplan 2017/2018

INKAR 2019 – Indikatorenübersicht Zentrale Orte Monitoring

Kurzname	Name	Algorithmus	Anmerkungen	Statistische Grundlagen
Erreichbarkeit Autobahnen	Pkw-Fahrzeit zur nächsten Autobahnanschlussstelle in Minuten	Pkw-Fahrzeit zur nächsten Autobahnanschlussstelle in Minuten	Es handelt sich um den flächengewichteten Durchschnittswert der Pkw-Fahrtzeiten zur nächsten Bundesautobahnanschlussstelle. Die Erreichbarkeitsberechnungen des motorisierten Individualverkehrs basieren auf Routensuchen in einem Straßennetzmodell. Die Ermittlung der für Straßentypen zugrunde gelegten Pkw-Geschwindigkeiten erfolgt in Abhängigkeit von Ausbaustand sowie siedlungsstrukturellen und topographischen Gegebenheiten.	Erreichbarkeitsmodell des BBSR / Stand: 2017
Erreichbarkeit Flughäfen	Pkw-Fahrzeit zum nächsten internationalen Verkehrsflughafen in Minuten	Pkw-Fahrzeit zum nächsten internationalen Verkehrsflughafen in Minuten	Es handelt sich um den flächengewichteten Durchschnittswert der Pkw-Fahrtzeiten zum zeitnächsten internationalen Verkehrsflughafen. Die Erreichbarkeitsberechnungen des motorisierten Individualverkehrs basieren auf Routensuchen in einem Straßennetzmodell. Die Ermittlung der für Straßentypen zugrunde gelegten Pkw-Geschwindigkeiten erfolgt in Abhängigkeit von Ausbaustand sowie siedlungsstrukturellen und topographischen Gegebenheiten.	Erreichbarkeitsmodell des BBSR / Stand: 2017
Erreichbarkeit KV-Terminal	Lkw-Fahrzeit zum nächsten Terminal für den kombinierten Ladungsverkehr in Minuten	Lkw-Fahrzeit zum nächsten Terminal für den kombinierten Ladungsverkehr in Minuten	Es handelt sich um den flächengewichteten Durchschnittswert der Lkw-Fahrtzeiten zum zeitnächsten nächsten Terminal für den kombinierten Ladungsverkehr. Die Erreichbarkeitsberechnungen des motorisierten Individualverkehrs basieren auf Routensuchen in einem Straßennetzmodell. Die Ermittlung der für Straßentypen zugrunde gelegten Pkw-Geschwindigkeiten erfolgt in Abhängigkeit von Ausbaustand sowie siedlungsstrukturellen und topographischen Gegebenheiten.	SGKV 2018, Erreichbarkeitsmodell des BBSR / Stand: 2018
Erreichbarkeit von Mittelzentren	Pkw-Fahrzeit zum nächsten Mittel- oder Oberzentrum in Minuten	Pkw-Fahrzeit zum nächsten Mittel- oder Oberzentrum in Minuten	Es handelt sich um den flächengewichteten Durchschnittswert der Pkw-Fahrtzeiten zum zeitnächsten Oberzentrum oder Mittelzentrum. Die Erreichbarkeitsberechnungen des motorisierten Individualverkehrs basieren auf Routensuchen in einem Straßennetzmodell. Die Ermittlung der für Straßentypen zugrunde gelegten Pkw-Geschwindigkeiten erfolgt in Abhängigkeit von Ausbaustand sowie siedlungsstrukturellen und topographischen Gegebenheiten.	Erreichbarkeitsmodell des BBSR / Stand: 2017

INKAR 2019 – Indikatorenübersicht Zentrale Orte Monitoring

Kurzname	Name	Algorithmus	Anmerkungen	Statistische Grundlagen
Erreichbarkeit von Oberzentren	Pkw-Fahrzeit zum nächsten Oberzentrum in Minuten	Pkw-Fahrzeit zum nächsten Oberzentrum in Minuten	Es handelt sich um den flächengewichteten Durchschnittswert der Pkw-Fahrzeiten zum zeiträchsten Oberzentrum. Die Erreichbarkeitsberechnungen des motorisierten Individualverkehrs basieren auf Routensuchen in einem Straßennetzmodell. Die Ermittlung der für Straßentypen zugrunde gelegten Pkw-Geschwindigkeiten erfolgt in Abhängigkeit von Ausbaustand sowie siedlungsstrukturellen und topographischen Gegebenheiten.	Erreichbarkeitsmodell des BBSR / Stand: 2017
Breitbandversorgung mit 16 Mbit/s in %	Anteil der Haushalte mit Breitbandversorgung mit 16 Mbit/s in %	Haushalte mit Breitbandversorgung mit 16 Mbit/s <Zeitpunkt> /Haushalte <Zeipunkt> *100		TUV Rheinland Consulting GmbH / Stand: 31.12.2017
Breitbandversorgung mit 50 Mbit/s in %	Anteil der Haushalte mit Breitbandversorgung mit 50 Mbit/s in %	Haushalte mit Breitbandversorgung mit 50 Mbit/s <Zeitpunkt> /Haushalte <Zeipunkt> *100		TUV Rheinland Consulting GmbH / Stand: 31.12.2017
Breitbandversorgung mit 100 Mbit/s in %	Anteil der Haushalte mit Breitbandversorgung mit 100 Mbit/s in %	Haushalte mit Breitbandversorgung mit 100 Mbit/s <Zeitpunkt> /Haushalte <Zeipunkt> *100		TUV Rheinland Consulting GmbH / Stand: 31.12.2017
Gesundheitsversorgungsfunktion				
Krankenhäuser insgesamt	Anzahl Krankenhäuser	Anzahl Krankenhäuser pro Gemeinde		Krankenhausverzeichnis des Statistisches Bundesamtes (Destatis), Stand 2016; Krankenhaus-Report des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO), Stand 2016
Anzahl Krankenhäuser unter Grundversorgung	Anzahl Krankenhäuser unter der Kategorie "Grundversorgung"	Anzahl Krankenhäuser unter der Kategorie "Grundversorgung"	Krankenhäuser, die die Kategorie Grundversorgung nicht erfüllen, verfügen weder über eine Innere Medizin, noch über eine Allgemeine Chirurgie.	Krankenhausverzeichnis des Statistisches Bundesamtes (Destatis), Stand 2016; Krankenhaus-Report des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO), Stand 2016

INKAR 2019 – Indikatorenübersicht Zentrale Orte Monitoring

Kurzname	Name	Algorithmus	Anmerkungen	Statistische Grundlagen
Anzahl Krankenhäuser mit Grundversorgung	Anzahl Krankenhäuser der Kategorie "Grundversorgung"	Anzahl Krankenhäuser der Kategorie "Grundversorgung"	Krankenhäuser der Kategorie Grundversorgung verfügen mindestens über eine Innere Medizin und eine Allgemeine Chirurgie.	Krankenhausverzeichnis des Statistisches Bundesamtes (Destatis), Stand 2016; Krankenhaus-Report des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO), Stand 2016
Anzahl Krankenhäuser mit Regelversorgung	Anzahl Krankenhäuser der Kategorie "Regelversorgung"	Anzahl Krankenhäuser der Kategorie "Regelversorgung"	Krankenhäuser der Regelversorgung erfüllen die Anforderungen an die Grundversorgung und verfügen darüber hinaus zusätzlich über eine Gynäkologie und Geburtshilfe sowie eine HNO-Station oder eine Augenheilkunde oder eine Orthopädie.	Krankenhausverzeichnis des Statistisches Bundesamtes (Destatis), Stand 2016; Krankenhaus-Report des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO), Stand 2016
Anzahl Krankenhäuser mit Schwerpunktversorgung	Anzahl Krankenhäuser der Kategorie "Schwerpunktversorgung"	Anzahl Krankenhäuser der Kategorie "Schwerpunktversorgung"	Krankenhäuser der Schwerpunktversorgung erfüllen die Anforderungen an die Regelversorgung und verfügen darüber hinaus zusätzlich über eine Pädiatrie und Neurologie.	Krankenhausverzeichnis des Statistisches Bundesamtes (Destatis), Stand 2016; Krankenhaus-Report des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO), Stand 2016
Anzahl Krankenhäuser mit Maximalversorgung	Anzahl Krankenhäuser der Kategorie "Maximalversorgung"	Anzahl Krankenhäuser der Kategorie "Maximalversorgung"	Krankenhäuser der Maximalversorgung erfüllen die Anforderungen an die Schwerpunktversorgung und verfügen darüber hinaus über eine Nuklearmedizin, wie z.B. Universitätskliniken.	Krankenhausverzeichnis des Statistisches Bundesamtes (Destatis), Stand 2016; Krankenhaus-Report des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO), Stand 2016
Krankenhausbetten	Anzahl Krankenhausbetten	Anzahl Krankenhausbetten		Krankenhausverzeichnis des Statistisches Bundesamtes (Destatis), Stand 2016; Krankenhaus-Report des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO), Stand 2016
Krankenhausbetten je 1000 Einwohner	Krankenhausbetten je 1000 Einwohner	$\frac{\text{Krankenhausbetten}}{\langle \text{Zeitpunkt} \rangle / E \langle \text{Zeitpunkt} \rangle} \times 1000$		Krankenhausverzeichnis des Statistisches Bundesamtes (Destatis), Stand 2016; Krankenhaus-Report des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO), Stand 2016
Krankenhäuser – höchste Versorgungsstufe	Krankenhaus mit der höchsten medizinischen Versorgungsstufe	Aggregation auf das Krankenhaus mit der höchsten Versorgungsstufe der Gemeinde		Krankenhausverzeichnis des Statistisches Bundesamtes (Destatis), Stand 2016; Krankenhaus-Report des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO), Stand 2016

INKAR 2019 – Indikatorenübersicht Zentrale Orte Monitoring

Kurzname	Name	Algorithmus	Anmerkungen	Statistische Grundlagen
Apotheken	Anteil Einwohner mit max. 1km Luftliniendistanz zur nächsten Apotheke	Anteil Einwohner mit max. 1km Luftliniendistanz zur nächsten Apotheke		Adressdatenbank Apotheken von adressendiscout.de, Stand 2017
Bildungsversorgungs- und Kulturfunktion				
Hochschulen	Anzahl Universitäten und Hochschulen	Anzahl Universitäten und Hochschulen		Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen des Statistischen Bundesamtes Stand: WS 2017/18
Studierende Hochschulen	Anzahl Studierende an Universitäten und Hochschulen	Anzahl Studierende an Universitäten und Hochschulen		Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen des Statistischen Bundesamtes Stand: WS 2017/18
Studierende an Hochschulen je 1000 Einwohner	Studierende an Universitäten und Hochschulen je 1.000 Einwohner	Studierende an Universitäten und Hochschulen <Zeitpunkt> / Einwohner <Zeitpunkt> * 1000		Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen des Statistischen Bundesamtes Stand: WS 2017/18
Studierende an Fachhochschulen je 1000 Einwohner	Studierende an Fachhochschulen je 1000 Einwohner	Studierende an Fachhochschulen <Zeitpunkt> / Einwohner <Zeitpunkt> * 1000		Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen des Statistischen Bundesamtes Stand: WS 2017/18
Grundschulen	Anzahl Grundschulen	Anzahl Grundschulen	Die Daten stammen aus der "Points of Interest" (POI) Datenbank des BKG. Fehlende und unvollständige Länderwerte wurden durch Eigenrecherche mit Daten der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes ergänzt.	POI des BKG 2017
Schüler an Grundschulen	Anzahl Schüler an Grundschulen	Anzahl Schüler in Grundschulen	Die Daten stammen aus der "Points of Interest" (POI) Datenbank des BKG. Fehlende und unvollständige Länderwerte wurden durch Eigenrecherche mit Daten der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes ergänzt.	POI des BKG 2017
Schüler an Grundschulen je 1000 Einwohner	Schüler in Grundschulen je 1000 Einwohner	Grundschüler <Zeitpunkt> / Einwohner <Zeitpunkt> * 1000	Die Daten stammen aus der "Points of Interest" (POI) Datenbank des BKG. Fehlende und unvollständige Länderwerte wurden durch Eigenrecherche mit Daten der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes ergänzt.	POI des BKG 2017

INKAR 2019 – Indikatorenübersicht Zentrale Orte Monitoring

Kurzname	Name	Algorithmus	Anmerkungen	Statistische Grundlagen
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl allgemeinbildende Schulen	Anzahl Allgemeinbildende Schulen	Die Daten stammen aus der "Points of Interest" (POI) Datenbank des BKG. Fehlende und unvollständige Länderwerte wurden durch Eigenrecherche mit Daten der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes ergänzt. Es handelt sich nicht nur um Grund- und weiterführende Schulen, sondern auch Sonstige Schularten, Waldorfschulen, Sonderschulen und Zweiter Bildungsweg werden mitgerechnet.	POI des BKG 2017
Schüler an allgemeinbildenden Schulen	Anzahl Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Anzahl Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Die Daten stammen aus der "Points of Interest" (POI) Datenbank des BKG. Fehlende und unvollständige Länderwerte wurden durch Eigenrecherche mit Daten der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes ergänzt. Es handelt sich nicht nur um Grund- und weiterführende Schulen, sondern auch Sonstige Schularten, Waldorfschulen, Sonderschulen und Zweiter Bildungsweg werden mitgerechnet.	POI des BKG 2017
Schüler an allgemeinbildenden Schulen je 1000 Einwohner	Schüler in allgemeinbildenden Schulen je 1000 Einwohner	Allgemeinbildende Schüler / Einwohner * 1000	Die Daten stammen aus der "Points of Interest" (POI) Datenbank des BKG. Fehlende und unvollständige Länderwerte wurden durch Eigenrecherche mit Daten der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes ergänzt. Es handelt sich nicht nur um Grund- und weiterführende Schulen, sondern auch Sonstige Schularten, Waldorfschulen, Sonderschulen und Zweiter Bildungsweg werden mitgerechnet.	POI des BKG 2017
Weiterführende Schulen	Anzahl weiterführende Schulen	Anzahl Weiterführende Schulen	Die Daten stammen aus der "Points of Interest" (POI) Datenbank des BKG. Fehlende und unvollständige Länderwerte wurden durch Eigenrecherche mit Daten der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes ergänzt.	POI des BKG 2017
Schüler an weiterführenden Schulen	Anzahl Schüler in weiterführenden Schulen	Anzahl Schüler in weiterführenden Schulen	Die Daten stammen aus der "Points of Interest" (POI) Datenbank des BKG. Fehlende und unvollständige Länderwerte wurden durch Eigenrecherche mit Daten der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes ergänzt.	POI des BKG 2017
Schüler in weiterführenden Schulen je 1000 Einwohner	Schüler in weiterführenden Schulen je 1000 Einwohner	Schüler in Weiterführenden Schulen / Einwohner * 1000	Die Daten stammen aus der "Points of Interest" (POI) Datenbank des BKG. Fehlende und unvollständige Länderwerte wurden durch Eigenrecherche mit Daten der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes ergänzt.	POI des BKG 2017

INKAR 2019 – Indikatorenübersicht Zentrale Orte Monitoring

Kurzname	Name	Algorithmus	Anmerkungen	Statistische Grundlagen
Berufsbildende Schulen	Anzahl berufsbildende Schulen	Anzahl Berufsbildende Schulen	Die Daten stammen aus der "Points of Interest" (POI) Datenbank des BKG. Fehlende und unvollständige Länderwerte wurden durch Eigenrecherche mit Daten der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes ergänzt.	POI des BKG 2017
Schüler an berufsbildenden Schulen	Anzahl Schüler in berufsbildenden Schulen	Anzahl Schüler in berufsbildenden Schulen	Die Daten stammen aus der "Points of Interest" (POI) Datenbank des BKG. Fehlende und unvollständige Länderwerte wurden durch Eigenrecherche mit Daten der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes ergänzt.	POI des BKG 2017
Schüler an berufsbildenden Schulen je 1000 Einwohner	Schüler in berufsbildenden Schulen je 1000 Einwohner	Schüler in berufsbildenden Schulen <Zeitpunkt> / Einwohner <Zeitpunkt> * 1000	Die Daten stammen aus der "Points of Interest" (POI) Datenbank des BKG. Fehlende und unvollständige Länderwerte wurden durch Eigenrecherche mit Daten der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes ergänzt.	POI des BKG 2017
Bibliotheken	Anzahl Bibliotheken	Anzahl Bibliotheken	Anzahl Bibliotheken	Deutsche Bibliotheksstatistik 2017
Öffentliche Bibliotheken	Anzahl Öffentliche Bibliotheken	Anzahl der Bibliotheken differenziert nach: Typ I: Öffentliche Bibliotheken	Anzahl der Bibliotheken differenziert nach: Typ I: Öffentliche Bibliotheken	Deutsche Bibliotheksstatistik 2017
Wissenschaftliche Bibliotheken	Anzahl Wissenschaftliche Bibliotheken	Anzahl der Bibliotheken differenziert nach: Typ II: Wissenschaftliche Bibliotheken	Anzahl der Bibliotheken differenziert nach: Typ II: Wissenschaftliche Bibliotheken	Deutsche Bibliotheksstatistik 2017
Spezialbibliotheken	Anzahl Spezialbibliotheken	Anzahl der Bibliotheken differenziert nach: Typ III: Spezialbibliotheken	Anzahl der Bibliotheken differenziert nach: Typ III: Spezialbibliotheken	Deutsche Bibliotheksstatistik 2017
Bibliotheksentleihungen	Anzahl Entleihungen physischer Medien	Summe der physischen Entleihungen insgesamt pro Gemeinde	Summe der physischen Entleihungen insgesamt pro Gemeinde	Deutsche Bibliotheksstatistik 2017
Kinos	Anzahl Kinos	Anzahl Kinos	Anzahl Kinos	Kinohandbuch 2018 der Blickpunkt:Film GmbH
Kinosäle	Anzahl Kinosäle	Anzahl Kinosäle	Anzahl Kinosäle	Kinohandbuch 2018 der Blickpunkt:Film GmbH
Kinositzplätze	Anzahl Kinositzplätze	Anzahl Kinositzplätze	Anzahl Kinositzplätze	Kinohandbuch 2018 der Blickpunkt:Film GmbH

INKAR 2019 – Indikatorenübersicht Zentrale Orte Monitoring

Kurzname	Name	Algorithmus	Anmerkungen	Statistische Grundlagen
Einzelhandelsversorgungsfunktion				
Erreichbarkeit Supermärkte und Discounter	Anteil Einwohner mit max. 1km Luftliniendistanz zum nächsten Supermarkt oder Discounter in %	Bevölkerung im 1km Radius zum nächsten Supermarkt <Zeitpunkt> / E <Zeitpunkt> *100	Anteil an der Gesamtbevölkerung berechnet im Bevölkerungsraster (ab 2017: 100m, zuvor: 250m). Anzahl Geschäfte unter 400m ² Verkaufsfläche deutlich unter Angabe des Deutschen Lebensmitteleinzelhandelsverbands.	TradeDimensions/The Nielsen Company (2017), Wer-zu-Wem-Verlag (2011-2015)
Shopping Center	Anzahl Shopping Center	Anzahl der im Shopping Center Report geführten Shopping Center		EHI Retail Institute / Shopping Center Report 2017 / Stand: 2016
Erreichbarkeit Shopping Center	PKW-Fahrzeit zum nächsten Shopping Center in Minuten pro Gemeinde	PKW-Fahrzeit zum nächsten Shopping Center pro Gemeinde in Minuten		Erreichbarkeitsmodell des BBSR / Stand: 2017